

„Spiritualität ist die
dynamische Dimension menschlichen
Lebens, welche sich auf die Art und Weise
bezieht, in der Personen
(Individuen und Gemeinschaften) Sinn,
Bedeutung und Transzendenz
erfahren, ausdrücken und/oder suchen,
und die Art und Weise, wie sie sich mit
dem Moment, mit sich selbst,
mit anderen, mit der Natur,
mit dem Bedeutsamen und/oder
dem Heiligen verbinden.“

Definition Spiritualität der Europäischen
Gesellschaft für Palliativmedizin (EAPC)

Seminar für Mitarbeitende im Gesundheitswesen



www.speci-deutschland.de

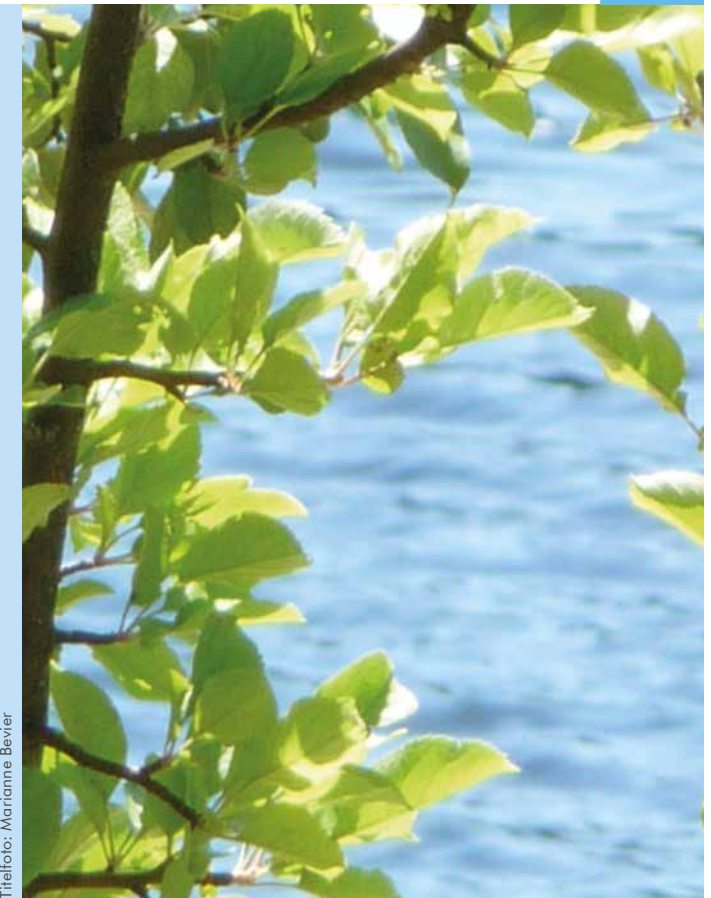


www.dgpalliativmedizin.de



Veranstalter | Institut für Klinische Seelsorgeausbildung der
Erzdiözese Freiburg | Gaisbergstraße 58 | D-69115 Heidelberg
Tel. 06221 9050 20 | Fax 06221 9050 221
buero@ksa-heidelberg.de | www.ksa-heidelberg.de
Bürozeiten | Montag – Donnerstag von 9.00 – 14.00 Uhr

Titelfoto: Marianne Bevier



Institut für Klinische Seelsorgeausbildung

Spiritual & Existential Care Interprofessionell (SpECi®)

Spiritualität und Gesundheitswesen

In ihrem Total Health Concept hat die WHO einen ganzheitlichen Ansatz von Gesundheit definiert, indem die spirituelle Gesundheit der Menschen in der medizinischen, pflegenden und therapeutischen Versorgung Beachtung finden, egal welche Weltanschauung sie haben.

Dies bedeutet, dass alle Mitarbeitenden um ihre und die spirituelle Dimension von Patientinnen und Patienten wissen sollen und befähigt werden, die spirituellen Bedürfnisse wahrzunehmen und auf sie eingehen zu können. Spiritualität meint nicht eine bestimmte Religion oder Religionszugehörigkeit überhaupt, sondern die Offenheit eines Menschen für die Fragen nach dem Woher und Wohin, nach Sinn oder einem größerem Rahmen, in das das eigene Leben gehört.

SpECi wurde entwickelt, um Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und anderen Einrichtungen die notwendige Befähigung im Umgang mit spirituellen Anliegen und Bedürfnissen zu ermöglichen. Der 40stündige Kurs ist weltanschauungsübergreifend und versteht sich als eine Grundausbildung, die nicht mit den seelsorglichen Fachkräften konkurriert, sondern eine Basis der spirituellen Wahrnehmung und Versorgung ermöglicht. Dies führt zu dem Verständnis, dass alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen für die eigene Spiritualität und die spirituelle Versorgung der Patientinnen und Patienten Verantwortung tragen und die Seelsorgerinnen und Seelsorger ihre besondere Fachkompetenz dabei im Team zur Geltung bringen.

Ein weiteres, wichtiges Ziel von SpECi ist, dass in den Organisationen ein umfassendes oder ganzheitliches Verständnis für Gesundheit und Krankheit, das in einem Spiritualität integrierendem Menschenbild wurzelt, entsteht.

Lerninhalte

- Modul 1: Spiritualität – Zugänge und Klärungen
Spiritualität bei Gesundheit und Krankheit
- Modul 2: Spirituelle Bedürfnisse und Spiritual Care – Kompetenzen
- Modul 3: Existentielle Belange wahrnehmen und erfassen
- Modul 4: Spirituelle und existenzielle Kommunikation in der alltäglichen Berufspraxis
- Modul 5: Spiritualität: Achtsamkeit mit Anvertrautem – Schnittflächen und Kontexte

Modul 6: Ist die Seele im Lot? – Gelingende Kommunikation bei unlösbaren Fragen

Modul 7: Verlust und Trauer begegnen

Modul 8: Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was tröstet?

Modul 9: Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was lässt hoffen?

Modul 10: Hilfreiche Rituale

Literatur

Arndt Büssing, Astrid Giebel, Traugott Roser (Hg.), *Spiritual Care & Existential Care interprofessionell Handbuch spiritueller und existentieller Begleitung in der Gesundheitsversorgung.*

www.uni-muenster.de



Zielgruppe

Alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen: Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Seelsorgende, ehrenamtlich Engagierte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, u. a.

Termine

02. – 03. November 2026

Beginn: Montag, 9:30 Uhr

Ende: Dienstag, 17:00 Uhr

und

27. – 29. Januar 2027

Beginn: Mittwoch, 9:30 Uhr

Ende: Freitag, 17:00 Uhr

Kosten

Kursgebühr: 500,00 Euro, ohne Übernachtung

Anmeldung

www.ksa-heidelberg.de/kontakt/



Bescheinigung und Zertifizierung

Die Veranstaltung ist bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zur Zertifizierung angemeldet.

Fortbildungspunkte (42) sind bei der Ärztekammer beantragt.

Leitung



Marianne Bevier

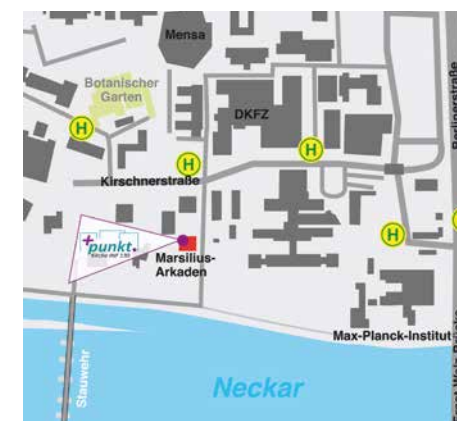
Dipl. Theol. | Pastoralpsychologin | Lehrsupervisorin und Kursleiterin (DGfP/KSA) | Qualifizierende in Trauerbegleitung (BVT)



Dr. med. Ralf Gieser

Facharzt für Anästhesiologie | Intensivmedizin | Palliativmedizin

Tagungsort



+punkt Kirche INF 130
Im Neuenheimer Feld 130.2 | 69120 Heidelberg

